

IV. TABELLE.

GRAFSCHAFT TYROL ODER OBER - ÖSTERREICH UND VORARLBERG.

GRÄNZEN GRÖSSE BEVÖLKE- RUNG.	Tyrol mit Vorarlberg gränzt gegen Norden an Schwaben und Bayern; gegen Nordost an Salzburg; gegen Osten an Kärnten; gegen Ostfid und Süden an das venetianische Gebiet; gegen Westen an Graubünden und die Schweiz. Der Flächeninhalt von Tyrol beträgt 435, von Vorarlberg 38, zusammen 473 □ Meilen. Im Jahr 1776 betrug die Volksmenge von Tyrol 558,421 und von Vorarlberg 96,000, zusammen 654,421 Menschen; folglich kommen auf eine □ Meile 1383.						
PHISICALI- SCHE BESHAF- FENHEIT.	Tyrol ist voll großer Berge, wovon die Ortlespize an der Gränze von Graubünden für den höchsten gehalten wird. Merkwürdig sind die Ferner oder Eisberge, und besonders der große Ferner im Özthal, wo mehrere Berge durch ungeheure Eismassen mit einander verbunden sind. Die Lähne oder großen Schneeklumpen, welche von den Bergen flürzen, verursachen oft großes Unglück. Unter den Ebenen zeichnen sich das Inn- und Pustertal aus. Obwohl der größte Theil der Berge kahl und unfruchtbar ist, so fehlt es doch nicht an kleineren Bergen und Thälern, welche sehr fruchtbar sind; und was die Natur dem Lande verlag hat, das ersetzt der ungemaine Fleiß der Einwohner. Die Witterung ist meistens rau und kalt, in den mittägigen Provinzen aber gemäßig und angenehm. Die starken Nebel im Frühjahr und der Chiroccowind sind der Gesundheit zwar nachtheilig, dem ohngeachtet aber ist Tyrol, im Ganzen genommen, eins der gesündesten Länder. Die wichtigsten Flüsse sind: Bregenz, Brenta, Drau, Etsch, Geil, Inn, Iser, Lech, Rhein (an der Grenze von Vorarlberg) Sarca, Sill u. dgl. Die wichtigsten Seen: Achner-Caldonazer-Gard-Kalder-Piller-Schlittersee und in Vorarlberg der Bodensee. An mineralischen Quellen ist ein Überfluß, sie werden aber nicht genug benutzt.						
LANDES- EINTHEL- LUNG.	UNTERINNTHAL und WIPHTHAL Kreisamt zu Schwatz.	OBERINNTHAL und VINSTGAU. Kreisamt zu Imst.	PUSTERTHAL. Kreisamt zu St. Lorenz.	LAND AN DER ETSCH und EISACH. Kreisamt zu Botzen.	WELSCHER CONFINIEN, Kreisamt zu Rovereit.	VORARLBERG oder Bregenzer Kreis. Kreisamt zu Bregenz.	
Diese sechs Kreise stehen unter dem Landesgubernium von Inspruk. Hierher gehören noch als Theile von Tyrol und als Vasallenländer von Östreich, die weltlichen Gebiete der Bischöfe von Trient und Brixen, und die fürstlich Dietrichsteinische Herrschaft Traßp.							
NATUR PRO- DUCTE.	<p style="text-align: center;">AUS DEM MINERALREICHE.</p> <p>Achat, Alabaſter, Alaun, Amiant und Asbest, Arſenic, Bley, Bolus, Braunstein, Eisen, Farbenerde, Galmey, Gold (etwas im Zillerthal) Goldsand (in der Sill) Granaten, Granit, Jaspis, Kobold, Kryſtall, Kupfer, Magnet, Marmor (200 Abänderungen) Porphyr, Quecksilber, Salz, (ein sehr wichtiges Salzbergwerk ist zu Hall) Salpeter, Schwefel, Serpentinſtein, Silber (nicht unbeträchtlich) Spiesglas, Steinkohlen Torf, Turmalin, Vitriol, Wezſteine.</p> <p>In den ältern Zeiten war der Bergbau in Tyrol noch wichtiger, als gegenwärtig. Theils die innere Beschaffenheit der Gruben selbst, theils zunehmender Holzangel und andere Umstände sind die Ursache dieser Abnahme. Im Ganzen genommen aber sind die Schätze Tyrols im Mineralreich noch immer von sehr großem Belange.</p>		<p style="text-align: center;">AUS DEM PFLANZENREICH.</p> <p>Äpfel (vorzüglich gute) Arzneypflanzen, edle Früchte (in den mittägigen Provinzen in Menge) Flachs, Getreide (ungeachtet des unglaublichen Fleißes der Einwohner im Akerbau, doch nicht hinlänglich) Hanf, Holz, (alle Arten) Obst (in Menge) Plente (eine kleine Pflanze aus deren Saamen das Plentmuß, eine Lieblings Speise des Volkes bereitet wird.) Rüben, Tobak, türkischer Weizen (sehr viel) Trüffeln, Wacholder- und andere Beeren (zum Öl und Brandtweinbrennen) Wein (vortreflich) u. dgl.</p>		<p style="text-align: center;">AUS DEM THIERREICH.</p> <p>Die Hornviehzucht ist sehr beträchtlich, es werden viele Ochsen nach Italien geführt, und mit Butter, Schmalz, Käse ein starker Handel getrieben: Pferde, Schweine, Schafe, Ziegen (aus der Milch von letztern wird viel Käse und aus den Häuten die bekannten Tyroler Handschuhe verfertigt.) Von wilden Thieren: Bäre, Billiche, Dachse, Gemsen (in großer Menge) Hirsche, Iltise, Lüche, Marder, Murmelthiere, Rehe, Steinböcke, Wölfe. Von Federvieh: Auer- und Birkhanen, Schneestein-Hafel- und Rebhüner, Steinadler, eine Menge kleine Vögel, besonders Kanarien, welche häufig nach der Turkey geschickt werden. In den Flüssen und Seen sind viele Arten von Fischen besonders die sogenannten Edelfische häufig vorhanden. Die Bienenzucht ist noch kein Gegenstand des Handels. Wichtiger ist der Seidenbau, man schätzt die jährlich erzeugte Seide auf 5000 Centner.</p>		
KUNSTPRO- DUCTE.	Baumwollenwaaren (besonders sind die Strümpfe und Kappen oder Zoddelmützen, welche zu Hall und Schwaz häufig verfertigt werden, bekannt) Eisenwaaren, Geister, (aus verschiedenen Pflanzen gezogen, gehen stark ins Ausland) Glaswaaren, Holzwaaren (in Vorarlberg) Kupferwaaren, Leder (besonders Handschuhe und Gemshäute) Leinwand, Messingwaaren, Papier, Potasche, Seidenwaaren (werden in den welschen Confinien häufig verfertigt) Schießpulver, Spitzen, Tuch, Wollenzeuge (davon sind besonders die Tyroler Teppiche bekannt.) u. dgl.						
HANDEL.	Ausgeführt werden: Butter und Schmalz, edle Früchte, Eisenwaaren, Farbenerden, Geister (viel) Gemskugeln, Handschuhe (viel) Hornvieh, Käse, Kupfer, Leder, Marmor, Messing und Messingwaaren, Öle, Obst (viel) Salz (über 90,000 Centner) Schmalz, Seidenzeuge, Teppiche, Vögel, Wein, Wezsteine u. dgl. — Eingeführt werden: Baumwolle, Blech, Düntuch, Eisen, Galanteriewaaren, Getreide, Gewürz, Kaffee, Kattun, Leinwand, Materialwaaren, Pferde, Seidenzeuge, Stahl, Tuch, Ziz, Zucker u. dgl. — Der Werth der Einfuhr ist größer als der Werth der Ausfuhr. Was das Land dadurch jährlich verliert, wird aber wieder durch den sehr beträchtlichen Zwischenhandel eingebracht.						

Insprik, Hauptstadt am Inn. Hier ist das Landesgubernium von Tyrol und Vorarlberg, die Landrechte, das Lycäum (bis 1782. war eine Univerſität da.) Gymnaſium, Normalſchule; 2 Pfarren, 10 andere Kirchen und Kapellen, 1 Damenſtift, 2 Klöſter; Generallſeminarium; 3 Spitäler; 580 Häuſer, und über 11,000 Einwohner.

TYROL.	Landesviertel oder Kreis.	Kreisamt.	Gerichte.	Städte.	Märkte.	Dörfer.	Weiler.	Einzel. Höfe.	Schlöſer.	Pfarren.	Das Gebiet des Biſchofs von Trient enthält 3 Städte, 7 Märkte, und 480 Dörfer. <i>Trient</i> iſt die Haupt u. Reſidenzſtadt, und berühmt wegen der großen Kirchenverſammlung, welche von 1545 — 63, daſelbſt gehalten wurde. Die Stadt hat 700 Häuſer und 6000 Einwohner. Das Gebiet des Biſchofs von Brixen enthält 3 Städte, und 109 Dörfer, worinn 26,000 Menſchen wohnen. <i>Brixen</i> iſt die Haupt- und Reſidenzſtadt und enthält gegen 5000 Einwohner. Die Herrſchaft Traſp gehört ſeit 1686. durch Schenkung Kaiſer Leopolds I. den Fürſten von Dietrichſtein. Über alle drey übt Öſtreich die Oberherrſchaft aus.
	Ununterinnthal o. <i>Wipthal</i>	Schwatz.	14	5	5	144	525	41	33	31	
Oberinnthal o. <i>Vinschgau</i>	Imſt.	30	3	2	179	484	125	54	38		
<i>Puſterthal</i> .	St. Lorenz.	16	1	5	133	78	21	24	20		
<i>An der Etsch u. Eisach</i> .	Bozen.	27	2	5	126	102	60	58	23		
<i>Welfche Conſtinien</i> .	Rovereit.	13	2	2	95	120	9	18	12		
Summa	5	100	13	19	680	1309	256	187	124		

VORARLBERG. Die Vorarlbergiſchen Herrſchaften haben ihren Namen vom Vorarlberg, welcher ſie von Tyrol ſcheidet. Sonſt gehörten ſie zu Vorderöſtreich. Seit 1786 ſind ſie mit Tyrol vereinigt. Sie beſtehen aus den Graffſchaften Bregenz, Hoheneck, Sonnenberg, Bludenz und Feldkirche. Das Kreisamt iſt in der Stadt Bregenz am Bodensee. Außer dieſer ſind noch 2 Städte (Bludenz und Feldkirche) 4 Märkte, 8 zerſtreute große Dörfer, 200 Dörfer und Weiler.

VORDERÖSTREICH ODER DIE VORLANDE.

GRÖSSE, BEVÖLKERUNG, BESCHAFFENHEIT. Die Grenzen von Vorderöſtreich können wegen der zerſtreuten Lage, ohne beſondere Weitläufigkeit, nicht beſtimmt werden. Der Flächeninhalt beträgt, wenn man die Vorarlbergiſchen Herrſchaften nicht dazu rechnet, 118 □ Meilen, und die Volksmenge über 264,000 Menſchen, folglich kommen auf eine □ Meile 2237 Menſchen. Das Land iſt voll Gebürge, worunter der Schwarzwald das beträchtlichſte iſt, doch fehlt es nicht an Ebenen (in der Landvogtey Schwaben, im Burgau und in Nellenburg) und ſchönen Thälern. Der Boden iſt, im Ganzen genommen, vortreflich; die Luft rauh und kalt, aber geſund. Die wichtigſten Flüſſe ſind der Rhein, die Donau, der Lech, die Ill, der Nekar u. dgl. Unter den Seen iſt der Bodensee der beträchtlichſte. An mineraliſchen Quellen iſt kein Mangel.

BREISGAU.

LANDES-EINTHEILUNG,

I. BREISGAU (das eigentliche) oder das *untere Land* auch *Unterwald* genannt.

II. DAS OBERE RHEINVIERTTEL, welches enthält

- 1) *Die vier Waldſtädte.*
- 2) *Einige Kammeralherrſchaften.*

SCHWÄBISCH - ÖSTREICH.

I. MARKGRAFSCHAFT BURG AU.

II. LANDGRAFSCHAFT NELLENBURG.

III. DIE LANDVOGTEY IN SCHWABEN.

IV. DIE GRAFSCHAFT HOHENBERG.

V. DIE VIER DONAUSTÄDTE.

VI. DIE LANDVOGTEY ORTENAU.

VII. ZERSTREUTE LANDSCHAFTEN STÄDTE UND DÖRFER.

PRODUCTE UND HANDEL. Aus dem Mineralreiche liefert das Land Bley, Eiſen (nicht unbeträchtlich) Kupfer und etwas Silber, wahrſcheinlich ſind aber noch manche unentdeckte Mineralien in den Gebürgen. Aus dem Pflanzenreich iſt Getreide hinlänglich vorhanden, indem der Akerbau ſehr gut betrieben wird; eben dieſes gilt von dem Wiefenbau; es wächst viel ſchönes Obſt und guter Wein; auch Flachs und Hanf wird gebaut; an vortreflichen Kräutern iſt kein Mangel; Holz iſt in ſolcher Menge da, daß damit ſtarker Handel getrieben wird. Die Viehzucht iſt ſehr beträchtlich, man hat ſchönes Hornvieh, Pferde, Schafe, Schweine, Ziegen u. dgl. in den Wäldern iſt eine Menge Wildprät, und in den Seen und Flüſſen ſind die vortreflichſten Fiſche vorhanden. Die Bienenzucht iſt nicht unbekannt. Die Kunſtprodukte ſind nicht ſo beträchtlich. Die wichtigſten ſind: Genfer Uhren (zu Conſtanz) geſchliffene Sachen (Steine, Granaten, Kryſtalle und Korallen werden zu Freyburg, Waldkirch und Rheinfelden in Menge geſchliffen) Glas, hölzerne Uhren (im Schwarzwald) Holzwaaren, Juwelen (zu Conſtanz) Metallwaaren u. dgl. Ausgeführt werden: Fiſche, geſchliffene Sachen (meiſtens nach Italien und der Levante) Häute, hölzerne Uhren (in die entfernſten Länder, ſelbſt nach Rußland) Holz, Holzwaaren, Leder, Metallwaaren, Uhren, Vieh, Wein, u. dgl. Dafür werden eingeführt: Baumwollenzeuge, Eiſen, Eiſenwaaren, Galanteriewaaren, Gewürz und Spezereyen, Kupfer, Leinwand, Seide, Seidenzeuge, Stahl, Tuch, Wachs, Wolle, Wollenzeuge u. dgl., ſo, daß die Einfuhr doch noch beträchtlicher iſt, als die Ausfuhr. Den Verluſt ſcheint der ſtarke Zwischenhandel größtentheils zu erſetzen.

VORDER ÖSTREICH. *Freyburg*, die Hauptſtadt am Fluſſe Treisam. Hier iſt die Vorderöſtreichiſche Regierung und Kammer, das Apellationsgericht, die Landrechte, das Berggericht u. dgl. Univerſität, Gymnaſium, Normalſchule. Die Stadt enthält über 930 Häuſer, und gegen 8000 Einwohner.

Vorderöſtreich ohne Vorarlberg enthält 41 Städte, 30 Märkte und 800 Dörfer. Darinn ſind 1 Biſchof (zu Conſtanz) 3 Kollegiatſtifte, 5 Chorcherrnſtifte, 8 Benedictinerabtheyen (worunter die gefürſtete Abthey St. Blaß auf dem Schwarzwald beſonders merkwürdig) 38 Mannsklöſter, 1 adeliches Frauenſtift (Seking) und 9 Nonnenklöſter; 1 Lycäum (Conſtanz) 2 Gymnaſien (Freyburg und Günzburg) 1 Münzamt (Günzburg) u. dgl.

Hieher gehört noch die im oberrheinſchen Kreiſe befindliche Graffſchaft Falkenſtein. Ihr Flächeninhalt iſt 2½ □ Meilen, worauf ſich die Stadt Winnweiler, der Markt Falkenſtein und einige andere Örtter befinden. Die Bevölkerung iſt 42,000 Menſchen. Eiſen, Wein und Holz ſind die wichtigſten Produkte.